

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **1 (1883)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 19. Juli — Berne, le 19 Juillet — Berna, li 19 Luglio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.  
 Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.  
 Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Briefe für die Redaktion sind an das „Schweiz. Handelsbureau in Bern“ zu adressiren. — Les lettres destinées à la rédaction doivent être adressées au Bureau fédéral du Commerce à Berne.  
 Le lettere destinate alla Redazione devono essere indirizzate all' Ufficio federale del Commercio a Berna.

## Mittheilung an die kantonalen Handelsregisterbehörden.

In seiner Sitzung vom 7. d. M. hat der Bundesrath betreffend die Eintragung von Handlungsbevollmächtigten in das Handelsregister folgende Schlussnahme gefasst:

„Handlungsbevollmächtigte im Sinne von O. 426 Al. 1 und 2 sind nicht in das Handelsregister einzutragen, da das Obligationenrecht selbst deren Eintragung nicht vorsieht, während es z. B. die Eintragung des *Prokuristen fordert*. Dieser im Gesetz beobachtete Unterschied hat seinen Grund darin, dass die Prokura eine Vollmacht ist, alles das vorzunehmen, was der Zweck des vom Prinzipal betriebenen Gewerbes mit sich bringen kann (O. 423), während die Handlungsbevollmächtigte im Sinne von O. 426 eine begrenzte ist und von sehr verschiedenem Umfange sein kann. Bei der letzteren muss der Dritte, um im Verkehr sicher zu gehen, die Stellung des Bevollmächtigten im Geschäft und die Art dieses letztern genau prüfen, während er sich bei dem Prokuristen nur zu vergewissern braucht, dass Prokura wirklich ertheilt worden ist. Die Eintragung von Handlungsbevollmächtigten könnte somit zu Täuschungen hinsichtlich ihrer Vertretungsbefugnisse führen.

„Eine Ausnahme muss bis zum 31. Dezember 1887 gestattet werden für die Handlungsbevollmächtigten von Aktiengesellschaften und Genossenschaften, welche vor dem 1. Januar 1883 entstanden sind (O. 898). Bei neu entstehenden Aktiengesellschaften und Genossenschaften sind dagegen wiederum nur die zur *unbeschränkten* Vertretung befugten Personen in das Handelsregister einzutragen (O. 653, 696).

„Handlungsbevollmächtigte mit „voller Unterschrift“ (welche Art von Einträgen bisher ziemlich oft vorgekommen ist) kennt das Obligationenrecht nur unter der Bezeichnung von „Prokuristen“. Dieselben sind daher auch als Prokuristen in das Handelsregister einzutragen.“

Eidg. Handels- und Landwirtschafts-Departement.

## Avis aux autorités cantonales préposées au registre du commerce.

Dans sa séance du 7 juillet dernier, le Conseil fédéral a adopté la règle suivante relative à l'inscription des mandataires commerciaux dans le registre du commerce:

„Les mandataires commerciaux, tels que les définit l'art. 426 al. 1 et 2 O., ne doivent point être inscrits dans le registre du commerce, puisque le code ne prévoit pas pour eux cette inscription, tandis qu'il exige au contraire celle des *fondés de procuration*. Cette distinction que fait la loi s'explique par la raison que la procuration autorise celui qui l'a reçue à faire tous les actes que *peut comporter* le but de l'établissement (423 O.), au lieu que les pouvoirs du mandataire commercial doivent être, aux termes de l'art. 426 O., spécialement définis, et sont susceptibles de plus ou moins d'étendue. Afin de se mettre à l'abri de toute surprise, les tiers qui traitent avec un mandataire commercial doivent s'enquérir exactement de la position qu'il occupe dans la maison et du genre d'affaires de celle-ci, tandis que, s'ils traitent avec un fondé de procuration, il leur suffit de s'assurer qu'il a effectivement reçu la procuration du chef de l'entreprise.

L'inscription des mandataires commerciaux dans le registre du commerce risquerait ainsi d'induire le public en erreur sur l'étendue des pouvoirs qui leur ont été conférés.

*Il y a lieu toutefois de faire une exception pour les mandataires de sociétés par actions et d'associations fondées avant le 1<sup>er</sup> janvier 1883 (898 O.). Quant aux mandataires de sociétés par actions et d'associations constituées dès cette date, ils ne doivent être inscrits dans le registre du commerce, conformément à la règle établie ci-dessus, que s'ils ont reçu des pouvoirs généraux, sans aucune restriction (653 et 696 O.).*

Le code fédéral ne connaît pas de mandataires avec „signature générale“ (qualité qu'ont prise jusqu'à ce jour un certain nombre de personnes qui se sont fait inscrire dans le registre du commerce); il donne à ces représentants le nom de *fondés de procuration*, et c'est aussi sous le nom de *fondés de procuration* qu'ils doivent figurer au registre du commerce.

Département fédéral du Commerce et de l'Agriculture.

## Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr von Trauben und Trestern.

(Vom 10. Juli 1883.)

Das schweizerische Handels- und Landwirtschafts-Departement, Abtheilung Landwirtschaft,

nach Einsicht von Artikel 4 des Vollziehungsreglements betreffend Vorkehrungen gegen die Reblaus, vom 6. Februar 1880, und der internationalen Phylloxera-Konvention vom 3. November 1881,

verfügt:

1) Die Einfuhr von Tafeltrauben, eingestampften Weinlesetrauben und Trestern aus Deutschland, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Belgien und Luxemburg in die Schweiz ist ohne Vorweisung eines Ursprungszeugnisses gestattet.

Die Tafeltrauben dürfen nicht mit Blättern und Rebholz versehen und müssen in wohl verschlossenen, aber dennoch leicht zu untersuchenden Kisten, Schachteln oder Körben verpackt sein; das Gewicht einer gefüllten Kiste, Schachtel oder eines gefüllten Korbes darf 10 Kilo nicht übersteigen.

Eingestampfte Weinlesetrauben dürfen nur in gut verschlossenen Fässern von wenigstens 5 Hektoliter Gehalt eingeführt werden; die Fässer müssen so gereinigt sein, daß sie keine Erd- oder Rebbestandtheile an sich haben. Trester dürfen nur in Kisten oder wohl verschlossenen Fässern zirkuliren.

2) Tafeltrauben aus andern Ländern dürfen in die Schweiz eingeführt werden, wenn die Regierung des Kantons, in den sie eingeführt werden sollen, die Bewilligung dazu ertheilt hat und die Sendungen im Uebrigen den sub 1, Al. 2 angeführten Bedingungen entsprechen.

3) Eingestampfte Weinlesetrauben aus Italien dürfen in die Schweiz eingeführt werden:

- wenn die Regierung des Kantons, in den sie eingeführt werden sollen, die Bewilligung dazu ertheilt hat;
- wenn die Sendungen den sub 1, Al. 3 angeführten Bedingungen entsprechen;
- wenn dieselben von einem amtlichen Zeugniß begleitet sind, welches bescheinigt, daß in der Gemeinde, aus der sie herkommen, die Reblaus nicht herrscht und niemals vorgekommen ist.

Unter den sub b und c angeführten Bedingungen ist auch der Transit von eingestampften Weinlesetrauben aus Italien durch die Schweiz gestattet.

4) Tafeltrauben ohne Blätter und Rebholz, eingestampfte Weinlesetrauben und Trester aus den sub 1 angeführten Staaten, der Wein, getrocknete Trauben und Traubenkerne, woher sie auch kommen mögen, dürfen von den Kantonen keinem Einfuhrverbote unterworfen werden.

5) Die Einfuhr von nicht eingestampften Weinlesetrauben, woher sie auch kommen mögen, und die Ausfuhr von gekelterten oder nicht gekelterten Weinlesetrauben aus den Kantonen Neuenburg und Gené ist verboten.

Bern, den 10. Juli 1883.

Schweizerisches Handels- und Landwirtschafts-Departement, Abtheilung Landwirtschaft:

Droz.

**Importation, exportation et transit des raisins et du marc de raisin.**

(Du 10 juillet 1883.)

*Le Département fédéral du Commerce et de l'Agriculture,  
Division de l'Agriculture,*

vu l'article 4 du règlement d'exécution concernant les mesures à prendre contre le phylloxéra du 6 février 1880,  
vu la convention phylloxérique internationale du 3 novembre 1881,

*décide:*

1° L'importation en Suisse de raisins de table, de raisins de vendange foulés et de marc de raisin provenant d'Allemagne, de France, d'Autriche-Hongrie, du Portugal, de Belgique et du Luxembourg, est autorisée, sans qu'il soit nécessaire d'accompagner les envois d'un certificat d'origine.

Les raisins de table doivent être dépourvus de feuilles et de sarments; ils seront emballés dans des caisses, boîtes ou paniers bien fermés, mais néanmoins faciles à visiter; le poids d'un envoi, raisins et emballage compris, ne devra pas excéder 10 kg.

Les raisins de vendange foulés ne peuvent être admis qu'en fûts soigneusement clos, d'une capacité d'au moins cinq hectolitres. Les fûts doivent être nettoyés de manière à n'entraîner aucun fragment de terre ni de vigne.

Le marc de raisin ne circulera que dans des caisses ou des tonneaux parfaitement fermés.

2° Les raisins de table provenant d'autres pays que ceux mentionnés ci-dessus, peuvent être introduits en Suisse, à la condition que le gouvernement du canton dans lequel l'introduction doit avoir lieu, y ait consenti et que les envois soient conformes aux prescriptions mentionnées au chiffre 1, al. 2.

3° Les raisins de vendange foulés provenant d'Italie sont admis à l'importation en Suisse:

- a. lorsque le gouvernement du canton dans lequel ils doivent être introduits y a donné son consentement;
- b. lorsque l'envoi est fait conformément aux prescriptions du chiffre 1, al. 3;
- c. lorsque l'envoi est accompagné d'un certificat officiel attestant que le phylloxéra ne règne pas et n'a jamais régné dans la commune d'où les raisins proviennent.

Le transit à travers la Suisse des raisins foulés provenant d'Italie est autorisé, sous réserve de l'observation des prescriptions contenues aux lettres b et c qui précèdent.

4° Les raisins de table sans feuilles et sans sarments, les raisins de vendange foulés et le marc de raisin provenant des Etats mentionnés au chiffre 1, savoir: l'Allemagne, l'Autriche-Hongrie, la France, le Portugal, la Belgique et le Luxembourg, le vin, les raisins secs et les pepins ne peuvent être soumis à aucune interdiction d'entrée par les gouvernements cantonaux.

5° L'importation en Suisse de raisins de vendange, non foulés, est interdite quelle qu'en soit la provenance; la sortie des raisins de vendange, foulés ou non, des cantons de Neuchâtel et de Genève est également interdite.

Berne, le 10 juillet 1883.

**Département fédéral du Commerce et de l'Agriculture,  
Division de l'Agriculture:  
Droz.**

**Marques suisses de fabrique et de commerce.**

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 16 juillet 1883, à dix heures avant-midi.

No 971.

*Perret & fils, établissemens en horlogerie,  
Brenets.*



**Montres.**

Le 16 juillet 1883, à dix heures avant-midi.

No 972.

*Perret & fils, établissemens en horlogerie,  
Brenets.*



**Montres.**

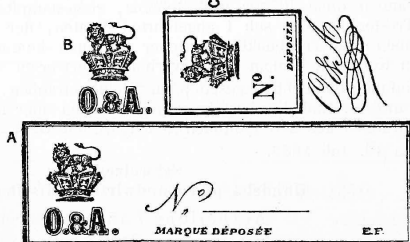
**Marques étrangères de fabrique et de commerce.**

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 13 juillet 1883, à quatre heures après-midi.

No 587.

*Société E. Flaxland, négociants,  
Paris.*



**Articles de mercerie.**

Le 13 juillet 1883, à quatre heures après-midi.

No 586.

*Société E. Flaxland, négociants,  
Paris.*



**Tresse en paquets.**

Le 13 juillet 1883, à quatre heures après-midi.

No 588.

*Lombart, négociant,  
Paris.*



**Homards.**

Le 13 juillet 1883, à quatre heures après-midi.

No 589.

*A. Sicre, droguiste,  
Paris.*



**Thé Chambard.**

**Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 14. Juli 1883.**  
**Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 14 juillet 1883.**

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation, Conversion légale des billets 10 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Billets d'autres banques d'émission suisses.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	6,600,000	6,600,000	2,640,000	1,485,895	—	652,770	42,112	49	4,820,717	49	
2	Baselandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	700,000	653,100	261,240	72,695	—	19,600	4,841	10	358,376	10	
3	Kantonalbank von Bern, Bern . . . . .	7,750,000	7,044,205	2,817,682	1,709,653	—	453,250	129,879	61	5,110,464	61	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . . .	1,900,000	1,663,460	667,384	189,228	90	6,700	205,677	55	1,068,990	45	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen . . . . .	5,000,000	4,925,740	1,970,296	563,975	59	142,350	4,551	54	2,631,173	43	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	379,410	378,770	151,508	57,597	—	21,010	251	17	230,366	17	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden . . . . .	1,500,000	1,297,510	519,124	125,948	96	105,080	9,695	04	759,848	—	
8	Aargauische Bank, Aarau . . . . .	3,000,000	2,461,950	984,540	131,700	—	117,250	48,779	79	1,282,269	79	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig . . . . .	1,000,000	970,850	388,340	75,596	15	120,100	37,055	12	621,091	27	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . . .	1,850,000	1,844,800	737,720	237,455	82	28,750	111,813	39	1,115,739	21	
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	750,000	718,990	285,596	353,856	42	181,100	37,279	60	862,832	02	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur . . . . .	2,000,000	1,980,330	792,132	205,265	—	52,000	24,999	73	1,074,396	73	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . . . .	1,094,800	1,090,500	436,200	236,438	—	197,850	99	12	870,587	12	
14	Banque du Commerce, Genève . . . . .	19,700,000	16,425,850	6,570,340	2,337,359	15	460,045	188,617	45	9,606,361	60	
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau . . .	2,900,000	2,500,000	1,000,000	97,359	96	220,950	5,936	08	1,324,246	04	
16	Bank in Zürich, Zürich . . . . .	5,000,000	4,959,950	1,983,980	2,926,453	73	487,550	5,187	65	5,403,171	38	
17	Bank in Basel, Basel . . . . .	8,000,000	7,501,000	3,000,400	1,495,182	99	829,100	20,723	52	5,345,406	51	
18	Bank in Luzern, Luzern . . . . .	2,000,000	1,992,450	796,980	219,690	—	69,800	39,420	56	1,125,890	56	
19	Banque de Genève, Genève . . . . .	5,000,000	4,380,580	1,752,232	130,276	70	129,800	75,137	70	2,087,446	40	
20	Crédit Gruyérien, Bulle . . . . .	240,000	239,500	95,800	4,565	—	200	5,059	60	105,624	60	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich . . . . .	14,100,000	13,218,580	5,287,432	2,721,457	83	613,360	114,580	37	8,736,830	20	
22	Solothurnische Bank, Solothurn . . . . .	2,500,000	2,415,700	966,280	276,695	23	173,520	69,806	07	1,486,301	30	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . . . .	700,000	697,700	279,080	75,244	59	88,440	9,440	72	447,205	31	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg . .	1,126,905	1,017,115	406,846	213,627	30	81,900	31,715	20	734,088	50	
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	746,880	744,610	297,804	84,006	—	13,350	18,686	86	413,796	86	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . . . .	7,209,565	6,472,185	2,588,874	617,902	94	123,700	526,453	05	3,856,929	99	
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf . . . .	300,000	300,000	120,000	42,690	20	13,300	1,754	95	177,745	15	
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	300,000	299,520	119,820	12,770	—	490	167	34	133,247	34	
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle . . . .	176,280	176,280	70,512	15,298	—	29,340	646	32	115,796	32	
Stand am 7. Juli 1883		103,523,340	94,970,355	37,983,142	16,770,824	46	5,427,655	1,770,318	99	61,966,940	45	
Etat au 7 juillet 1883		103,483,840	95,176,615	38,070,646	16,894,326	36	4,733,040	1,624,964	23	61,322,976	59	
		+ 39,500	— 206,260	— 82,504	— 123,501	90	+ 694,615	+ 145,354	76	+ 633,963	86	

Gold (or) . . . . . Fr. 34,566,554. —  
 Silber (argent) . . . . . „ 20,192,412. 46  
 Gesetzliche Baarschaft (encaisse légale) Fr. 54,758,966. 46

**Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.**  
**Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.**

Vom 14. Juli 1883. — Du 14 juillet 1883.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi					Total	
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken.	Innert 4 Monaten fällige — Échéant dans les 4 mois		Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons.		
			Billets d'autres banques d'émission suisses	Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel	Lombard-Wechsel	Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons		
5	Bank in St. Gallen . . . . .	5,000,000	142,350	—	3,916,139. 59	1,976,809. 83	1,345,700. —	—	7,380,999. 42
14	Banque du Commerce à Genève . . . . .	19,700,000	460,045	64,328. 60	10,294,982. 95	199,102. 20	2,279,000. —	—	13,297,408. 75
16	Bank in Zürich . . . . .	5,000,000	437,550	—	8,314,887. 97	76,794. 80	3,988,653. 60	—	12,867,886. 37
17	Bank in Basel . . . . .	8,000,000	829,100	—	7,644,720. 36	280,970. 83	3,469,625. 45	—	12,224,416. 64
19	Banque de Genève . . . . .	5,000,000	129,800	—	7,187,196. 80	165,526. 25	937,575. 75	—	8,420,098. 80
Stand am 7. Juli 1883		42,700,000	2,048,845	64,328. 60	37,357,877. 67	2,699,208. 91	12,020,554. 80	—	54,190,809. 98
Etat au 7 juillet		42,700,000	1,965,525	54,980. —	38,154,117. 66	2,571,485. 24	12,078,547. 75	—	54,824,655. 65
		—	+ 83,320	+ 9,348. 60	— 796,239. 99	+ 127,718. 67	— 57,992. 95	—	— 633,845. 67

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrigere kurzfristige disponib. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce à Genève . . . . .	8,957,699. 15	13,297,408. 75	95,572. 65	22,350,680. 55	16,425,550	4,378,769. —	—	20,804,619. —
16	Bank in Zürich . . . . .	4,910,433. 73	12,867,886. 37	270,496. 57	18,048,816. 67	4,959,950	4,635,415. 07	—	9,595,365. 07
17	Bank in Basel . . . . .	4,495,582. 99	12,224,416. 64	2,386,681. 72	19,106,681. 35	7,501,000	5,446,549. 87	—	12,947,549. 87
19	Banque de Genève . . . . .	1,882,508. 70	8,420,098. 80	—	10,302,607. 50	4,380,580	737,561. 40	—	5,118,131. 40
Stand am 7. Juli 1883		*22,780,496. 16	54,190,809. 98	3,758,515. 64	80,729,821. 78	38,193,120	16,308,475. 09	—	54,501,595. 09
Etat au 7 juillet		22,287,810. 31	54,824,655. 65	3,466,474. 92	80,578,940. 88	38,511,030	14,829,210. 81	—	53,340,240. 81
		+ 492,685. 85	— 633,845. 67	+ 292,040. 72	+ 150,880. 90	— 317,910	+ 1,479,264. 28	—	+ 1,161,354. 28

\* Ohne Fr. 11,956. 11 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.  
 \* Sans fr. 11,956. 11 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.  
 Disconto am 16. Juli 1883 in Lausanne: 4 %; in Basel, Bern, Genf, St. Gallen: 3 %; in Zürich: 2 1/2 %.  
 Escompte le 16 juillet 1883 à Lausanne: 4 %; à Bâle, Berne, Genève, St-Gall: 3 %; à Zurich: 2 1/2 %.







Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken  
Mouvement de billets entre les banques concordataires  
Juni 1883 juin

No	Banken — Banques	Erhaltene eigene Noten	Gesandte Konkordatsnoten
		Billets reçus	Billets envoyés
<b>a. (Notenaustausch durch Postsendungen)</b> <b>(Echange de billets par envois postaux)</b>			
1	St. Gallische Kantonalbank . . . . .	695,610	416,630
2	Basellandschaftliche Kantonalbank . . . . .	197,380	25,100
3	Kantonalbank von Bern . . . . .	963,100	999,000
4	Banca cantonale ticinese . . . . .	442,680	—
5	Bank in St. Gallen . . . . .	713,720	—
7	Thurgauische Kantonalbank . . . . .	201,300	99,050
8	Aargauische Bank . . . . .	430,300	245,100
9	Toggenburger Bank . . . . .	83,930	52,000
10	Banca della Svizzera italiana . . . . .	168,500	52,710
11	Thurgauische Hypothekenbank . . . . .	74,700	315,710
14	Banque du commerce, Genève . . . . .	1,442,350	400,770
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank . . . . .	266,750	8,500
16	Bank in Zürich . . . . .	697,000	490,000
17	Bank in Basel . . . . .	1,429,900	2,689,800
19	Banque de Genève . . . . .	525,320	280,390
21	Zürcher Kantonalbank . . . . .	1,005,760	3,066,900
22	Solothurnische Bank . . . . .	400,150	324,400
23	Bank in Schaffhausen . . . . .	253,200	88,450
26	Banque cantonale vaudoise . . . . .	636,820	1,055,500
		10,628,470	10,610,010
	Mai — mai . . . . .	10,518,220	10,841,650
	April — avril . . . . .	5,052,460	5,503,010
	März — mars . . . . .	10,989,440	10,700,550
	Februar — février . . . . .	13,105,230	12,175,180
	Januar — janvier . . . . .	11,970,630	11,701,830
<b>b. (Notenaustausch auf dem Platze)</b> <b>(Echange de billets sur place)</b>			
1	St. Gallische Kantonalbank . . . . .	—	—
5	Bank in St. Gallen . . . . .	—	—
14	Banque du commerce, Genève . . . . .	1,511,150	1,493,380
19	Banque de Genève . . . . .	1,493,380	1,511,150
16	Bank in Zürich . . . . .	945,000	2,005,000
21	Zürcher Kantonalbank . . . . .	2,005,000	945,000
		5,954,530	5,954,530
	Mai — mai . . . . .	5,817,480	5,817,480
	April — avril . . . . .	4,979,230	4,979,230
	März — mars . . . . .	8,775,670	8,775,670
	Februar — février . . . . .	8,806,250	8,806,250
	Januar — janvier . . . . .	7,009,080	7,009,080
	Notenaustausch durch Postsendungen } (Echange de billets par envois postaux)	10,628,470	10,610,010
	Notenaustausch auf dem Platze } (Echange de billets sur place)	5,954,530	5,954,530
		16,583,000	16,564,540
	Mai — mai . . . . .	16,335,700	16,659,130
	April — avril . . . . .	10,031,690	10,482,240
	März — mars . . . . .	19,765,110	19,476,220
	Februar — février . . . . .	21,911,480	20,981,430
	Januar — janvier . . . . .	18,979,710	18,710,810

Schweizerische Konsulatsberichte.  
Rapports des Consuls suisses.

Odessa, le 29 juin/11 juillet 1883.

Perspective des récoltes dans la Russie méridionale.

Communication du Consul suisse à Odessa, M. Othon Trithen.

Si j'ai tardé à rapporter quelles étaient les perspectives que présentaient les récoltes dans la Russie méridionale, c'est qu'ici plus qu'ailleurs les récoltes en herbe sont exposées à des dangers qui à la veille même de la moisson peuvent mettre à néant les plus belles espérances.

Aujourd'hui que ces dangers ont disparu, que l'Anisoplia Austriaca n'a pas fait son apparition, que les sauterelles qui s'étaient montrées dans divers districts en quantités considérables, ont été détruites, à peine écloses, par des mesures énergiques, l'on peut déjà juger du résultat général des récoltes d'une manière assez assurée.

La coupe du seigle et de l'orge est déjà générale; le résultat est des plus satisfaisants, tant sous le rapport de la qualité que de la quantité.

On est à la veille de moissonner le blé qui se trouve jusqu'à présent dans les meilleures conditions, mais les pluies qui sont par trop fréquentes, pourraient encore provoquer la rouille et occasionner à maint agriculteur des déceptions pénibles; toutefois ceci ne pourra avoir lieu que dans certaines régions et qui n'auront aucune influence sur le résultat définitif des récoltes.

En face d'une si belle récolte ici et d'avis défavorables des marchés étrangers, les prix des céréales ont déjà subi une baisse sensible; elle l'aurait été encore davantage, si la dépréciation du rouble, qui est tombé à fr. 2. 45, n'avait pas eu lieu; il est cependant permis de s'attendre à une baisse ultérieure de nos prix des grains, surtout si les Etats-Unis d'Amérique font aussi une bonne récolte, comme cela paraît être le cas; il est toutefois difficile de prédire où s'arrêtera la baisse des prix; le prochain avenir le montrera.

Philadelphia, den 15. Juni 1883.

Auszug aus dem Bericht des Schweizerischen Konsuls, Herrn Rudolf Koradi, über das Jahr 1882.

**Allgemeines.** Wie bereits zur Zeit der Beendigung meines Berichtes über das Jahr 1881 vorauszusehen war, ist das Jahr 1882 in verschiedenen Richtungen hinter dem Vorjahr zurückgeblieben, so namentlich im Fortgange einiger hiesigen Industrien und besonders des Exportes, der aus natürlichen Gründen den reichen Ernten des Landes nicht voll entsprach, sodann mit Bezug auf den Verdienst und die Arbeitsverhältnisse, welche kaum der, wenn auch dem Vorjahre nicht ganz gleichkommenden, doch immerhin sehr starken Zahl der Einwanderer genügen konnten.

Alles in Allem genommen, darf jedoch auch das Jahr 1882 ohne Bedenken unter die guten Jahre in diesem Lande gerechnet werden. Gesegnet in seinen Ernten, ohne bedeutende störende Einflüsse auf eine stetige, ruhige Entwicklung seiner gewerblichen- und Handelsbeziehungen, hielt es die bestehenden gesunden Zustände fest und blieb frei von den gefährlichen Ueberstürzungen, die hier so leicht einer Periode von Prosperität folgen, wie sie ihm vorangegangen war.

Die Faktoren, welche die Schlußbilanz des Jahres im internationalen Handelsverkehr ungünstiger für dieses Land gestalten, nämlich eine Verminderung des Exportes gegenüber einer Vermehrung des Importes, verglichen mit dem Jahre 1881, kamen natürlich dem Ausland zu statten und ergeben u. A. auch für die Ausfuhrartikel der Schweiz ein weit günstigeres Resultat für 1882, als zu Anfang des Jahres zu erwarten war.

Die wenig verminderte Einwanderung, immer noch zum großen Theile aus den besseren, wünschenswerthen Elementen bestehend, hat dem Lande nicht nur wieder einen bedeutenden materiellen Zufluß, sondern ebenso einen neuen Zuschuß an tüchtigen Kräften für die weitere Erschließung seiner unbegrenzten natürlichen Wohlstandsquellen gebracht, ungerechnet den indirekten Vorschub für die Entwicklung der Transport- und Verkehrseinrichtungen nach immer entfernteren Gegenden hin.

Für die mittel- und berufslosen Einwanderer war das Jahr 1882 dagegen weniger günstig als das Vorjahr. Es blieben mehr von ihnen unbeschäftigt und für längere Zeit, als früher. Der nicht sehr strenge, aber lange anhaltende und durch seine vielen starken Temperaturwechsel äußerst ungesunde Winter namentlich brachte Viele in schwere Bedrängniß.

Man konnte im Ganzen im innern Geschäftsverkehr des Landes, in den Fabrikations- und Industriezweigen aller Art, keine Verminderung, eher eine Vermehrung bemerken, aber die Gewinne waren durchschnittlich äußerst gering und die Verdienste der Arbeiterklasse waren demzufolge kleiner und standen wenig im Verhältniß mit den, trotz den reichen Ernten, ziemlich hohen Preisen der Lebensbedürfnisse. Es konnte darum nicht ausbleiben, daß unter den Arbeitern Unzufriedenheit entstand, die sich dann gegen Ende des Jahres und namentlich im Anfang dieses Jahres in zahlreichen Strikes, die mannigfachsten Berufszweige erfassend und namentlich gegenwärtig wieder die Hauptindustrien Pennsylvania's bedrohend, Luft machte, während in Folge der Uebelstände im Geschäftsverkehr die Zahl der Fallimente im Spätjahr und seit Anfang dieses Jahres in beunruhigender Weise sich vermehrte. Bedeutende Aufregung und zeitweilige Geschäftslähmung wurden hervorgerufen durch die lang anhaltenden Debatten im Kongreß über die Tarifrevision, welche gegen alles Erwarten am Schlusse der Sitzung noch in ziemlich befriedigender Weise zu Stande kam. In den dadurch herbeigeführten, im Ganzen nicht bedeutenden Zollermäßigungen ist auch die Schweiz etwas begünstigt, indem sie einen unserer Hauptausfuhrartikel, die Seidenfabrikate, betreffen.

Die Zollermäßigungen, sowie gleichzeitige Abschaffung eines Theiles der Inlandsteuern waren ein Ergebnis der anhaltend gesunden Finanzzustände des Landes, welche neben regelmäßig fortlaufender Verminderung der Bundesschuld auch anderweitige Erleichterungen gestatteten, trotzdem einer der Hauptausgabeposten, für Pensionen, ganz ansehnlich erhöht worden war.

Mit Mexiko steht der Abschluß eines Reziprozitätsvertrags in Aussicht, von dem sich die Vereinigten Staaten einen bedeutenden Aufschwung ihrer Handelsbeziehungen mit dieser großen Republik, deren enorme natürliche Hülfquellen erst im Erschließen begriffen sind, versprechen.

Dem Isthmuskanal steht noch immer das nicht aufgegebene Nicaragua-kanalprojekt gegenüber.

**Geldprägungen.** Nach einer Aufstellung des Münzdirektors wurden vom 1. März 1878 bis zum 1. Februar 1883 für 135,405,080 Doll. Silber-Dollars geprägt, wovon am letzteren Datum nur 37,874,111 Doll. in Zirkulation waren.

An gemünztem und ungemünztem Gold befanden sich am 1. Februar 1883 im Vereinigten Staaten-Schatzamt 173,317,833 Doll., an Silber 128,429,171 Doll.

In der Münze von Philadelphia wurden im letzten Fiskaljahre 59,672,475 Doll. an Goldmünzen geprägt und die Totalzahl der geprägten Münzen betrug 66,236,475 Doll., eine Vermehrung von 20 % gegen dem Vorjahr. Von der hiesigen Münze aus werden alle übrigen Münzstätten des Landes mit Stempeln versehen, welche hier angefertigt werden. Es wurden außerdem 924 Medaillen in Gold, 4667 in Silber, 766 in Bronze und 6 in Weißmetall hier geprägt.

**Fallimente.** Die Fallimente in den Vereinigten Staaten erreichten im Jahre 1882 die Zahl von 7574 gegen 5929 im Jahre 1881, eine Vermehrung um 1645. Passiven im Jahre 1882: 93,599,936 Doll. gegen 76,094,667 Doll. 1881. Aktiven: 47,267,674 Doll. 1882, gegen 35,964,180 Doll. im Jahre 1881. Die größte Zahl der Fallimente fiel auf das vierte Quartal des Jahres 1882 und die Zunahme hat leider auch durch die ersten Monate dieses Jahres angehalten, indem die drei ersten Monate von 1883 3189 Fallimente aufweisen gegen 2146 im ersten Quartal 1882. Es wird indeß eine Beruhigung darin gefunden, daß die Fallimente des genannten Zeitraumes vom laufenden Jahre meist unter Detailgeschäften vorgekommen sind, somit keinen allgemeinen ungesunden Zustand in den ausgedehnteren Unternehmungen anzeigen, dagegen allerdings einen Beweis für die gedrückte Lage der ärmeren Klassen der Bevölkerung liefern.



**Pennsylvania.**

Der Staat Pennsylvania zeigte auch im letzten Fiskaljahre, endigend 30. November 1882, sein entsprechendes Verhältniß in der allgemeinen Prosperität. In seinen Hauptindustrien, der Produktion und Verarbeitung von Eisen, Kohlen, Petroleum etc. herrschte reges Leben, wenn auch die Arbeit, wie im durchschnittlichen Geschäftsgange des Landes, nicht immer mit entsprechendem Gewinn belohnt war. Es war dies namentlich der Fall durch den Winter, wo einerseits der Betrieb der Eisenwerke wenig abwart, andererseits in der Petroleumproduktion ein fieberhaftes Leben herrschte, das von der überhandnehmenden Spekulation im Vertriebe angeregt war und bis zur Stunde fortgenährt wird.

**New-Jersey.**

Der Staat New-Jersey durfte nach den Angaben des statistischen Bureaus das Jahr 1882 ebenfalls unter die Jahre seiner Prosperität zählen. Ein Hauptmerkmal hiefür war der Umstand, daß in diesem Staate Arbeiter durchschnittlich ziemlich begehrt waren und zwar zu etwas höheren Arbeitslöhnen, denen jedoch erhöhte Preise der allgemeinen Lebensbedürfnisse gegenüberstanden.

**Handelsgesetzgebung.** Der 47. Kongreß, über dessen Wirksamkeit in der ersten Sitzung ich bereits im vorigen Jahre mitberichtete, hat im Allgemeinen viel bedeutendere Resultate geliefert, als der ihm vorangegangene, dessen Zeit durch politische Debatten gänzlich absorbiert wurde. Außer der wichtigen, in meinem letzten Bericht schon erwähnten Erneuerung des Nationalbanksystems auf weitere 20 Jahre ist namentlich die schließlich noch bewerkstelligte Tarifrevision, die auch unseren vaterländischen Industrien wenigstens einige Erleichterung gewährt, von größter kommerzieller Bedeutung.

Manche für das Land wichtige und zur Zeit angeregte Maßregeln blieben dagegen unberücksichtigt, so der Antrag, der früher beschlossenen Silberprägung Einhalt zu thun, ein vielfach verlangtes Bankrott-Gesetz zu erlassen etc. In der Gesetzgebungsbehörde von Pennsylvania, welche gegenwärtig noch ihre Sitzungen hält, sind bis dato keine auf den Handel bezügliche Gesetze erlassen worden.

In der Gesetzgebung des Staates New-Jersey, der seinen Industrien viel Aufmerksamkeit zuwendet, ist u. A. eine Bill eingebracht, um die Beschäftigung von Kindern in Fabriken, Werkstätten oder in merkantilen Etablissements zu reguliren, wonach kein Kind im Alter zwischen 12 und 15 Jahren so beschäftigt werden soll, wenn es nicht vorher wenigstens zwei Schuljahre durchgemacht hat.

**Erzeugnisse der Landwirtschaft, Bergwerke und Industrien.** Die verhältnißmäßig größten Resultate des Jahres 1882 ergaben sich für die Vereinigten Staaten auf dem Gebiete der landwirthschaftlichen Produktion. Der großartige Ueberschuß in den Hauptagrikulturprodukten im Jahre 1882 gegen das Vorjahr konnte, trotz den in Folge davon niedrigen Preisen, doch nur den Landwirthen sowohl, als auch dem ganzen Lande allgemein zum Nutzen gereichen.

Dem Ertrage der Hauptprodukte Mais, Weizen, Hafer und Baumwolle stellen sich die Ergebnisse des Jahres 1881 gegenüber wie folgt:

	1882	1881
Mais . . . . .	1,624,917,800 Bushel	1,194,916,000 Bushel
Weizen . . . . .	502,789,000 „	380,280,090 „
Hafer . . . . .	470,000,000 „	416,000,000 „
Baumwolle . . . . .	6,835,000 Ballen	5,456,048 Ballen

Die Zunahme der Produktion im Jahre 1882 gegen 1881 wird allein für Mais und Weizen auf zirka 350,000,000 Doll. berechnet. Mit Zuzug von zirka 60,000,000 Doll. für das Mehrergebniß in Baumwolle hat sich somit der allgemeine Wohlstand des Landes nur aus diesen drei Produkten im Laufe des Jahres um mehr als 400,000,000 Doll. gehoben.

Der Totalertrag der verschiedenen Getreidearten für das Jahr 1882 wird im letzten Berichte des Agrikulturdepartements auf rund 2,700,000,000 Bushel geschätzt, der größte Ertrag in der Geschichte dieses Landes.

**Edelmetallproduktion.** Dieselbe wird für das Jahr 1882 vom Münzdirector der Ver. Staaten nach der Ausbeute der einzelnen Staaten und Territorien wie folgt angegeben:

	Gold. Dollars.	Silber. Dollars.	Total. Dollars.
California . . . . .	16,800,000	845,000	17,645,000
Colorado . . . . .	3,360,000	16,300,000	19,660,000
Newada . . . . .	2,000,000	6,750,000	8,750,000
Arizona . . . . .	1,065,000	7,500,000	8,565,000
Montana . . . . .	2,550,000	4,370,000	6,920,000
Utah . . . . .	190,000	6,800,000	6,990,000
Dakota . . . . .	3,300,000	175,000	3,475,000
Idaho . . . . .	1,500,000	2,000,000	3,500,000
New-Mexico . . . . .	150,000	1,800,000	1,950,000
Oregon . . . . .	830,000	35,000	865,000
Georgia . . . . .	250,000	—	250,000
North-Carolina . . . . .	190,000	25,000	215,000
Alaska . . . . .	150,000	—	150,000
Washington . . . . .	120,000	—	120,000
South-Carolina . . . . .	25,000	—	25,000
Virginia . . . . .	15,000	—	15,000
Wyoming . . . . .	5,000	—	5,000
<b>Total</b>	<b>32,500,000</b>	<b>46,800,000*</b>	<b>79,300,000**</b>

Gegen das Jahr 1881 zeigt das Resultat eine Gesamtvermehrung von ca. 1,000,000 Doll., die gänzlich auf das Silbererzeugniß fällt, welches bedeutend zugenommen hat, während die Goldausbeute eine ziemliche Abnahme zeigt.

\* Die Addition ergibt nur 46,600,000.  
\*\* „ „ „ 79,100,000. D. Red.

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

**Auswärtige Zölle. — Douanes étrangères.**

**Italien.**

Seit dem 10. Juli d. J. kommen auf Grund eines von den italienischen Kammern genehmigten Gesetzes über partielle Revision des italienischen Generalzolltarifs für die Einfuhr in Italien u. A. folgende veränderte Zollansätze und Waarenklassifikationen auch für schweizerische Erzeugnisse zur Anwendung:

Nummer des it. Tarifs		Fr.
17.	Cacaobohnen . . . . .	100 kg 80. —
	Cacao, zerstoßen, gemahlen oder in Teigform . . . . .	» 100. —
18.	Chokolade . . . . .	» 100. —
35. b.	Kohlensäure Magnesia . . . . .	» 25. —
37. b.	Chlorkalium . . . . .	frei
	c. Chlormagnesium . . . . .	» 1. —
47. c.	Patronen, gefüllte . . . . .	» 150. —
56.	«Magnesia citrica effervescens» . . . . .	» 120. —
57.	Gummata, Harze und Gummiharze:	
	a. rohe, europäische . . . . .	frei
	b. andere . . . . .	»
61. c.	Gambier, Foullon-Erde . . . . .	»
62.	Indigo, Cochenille und Kermes . . . . .	»
63.	Blutlaugensalz, gelbes und rothes . . . . .	»

Anmerkung zu den Kategorien „Leinen und Baumwolle“: Die Teppiche aus Hanf, Flachs, Jute, Baumwolle und andern vegetabilischen Spinnstoffen bezahlen, wenn nicht mit Wolle gemischt, den Zoll der bezüglichen Gewebe; sind dieselben mit Wolle gemischt, so fallen sie unter die Position „Teppiche aus Wolle“. (Die betreffenden Zollansätze siehe schweizerisches Handelsamtsblatt, Supplement Nr. 2 vom 21. April 1883.)

Anmerkung zur Position „Stiefelwische“ 70 a: Die metallenen Büchsen, welche Schuhwische enthalten, können dem Zoll des Metalles, aus welchem sie bestehen, unterworfen werden.

Anmerkung zu den Positionen 88, 106, 121, 132, „Genähte Gegenstände“: Genähte Gegenstände unterliegen dem Zoll des höchstbesteuerten Bestandtheils (Gewebes), nebst einem Zuschlag von 10 %.

99.	Baumwollgewebe, gestickte:	
	a. mit Kettenstich . . . . .	» 300. —
	b. mit Plattstich . . . . .	» 400. —
100.	Tüll, Gaze und Musselin aus Baumwolle:	
	a. roh . . . . .	» 250. —
	b. gebleicht oder gefärbt . . . . .	» 300. —
	c. gestickt . . . . .	» 500. —
112.	Filze:	
	c. zu Kleidungsstücken (ausgenommen Hutfilz) . . . . .	» 60. —
125.	d. Seidenabfälle, roh . . . . .	frei
	» gekämmt . . . . .	» 10. —
	» gesponnen . . . . .	» 50. —
130.	Gewebe aus Seide oder Floretseide, mit ächtem oder nächtem Gold oder Silber gemischt . . . . .	1 kg 15. —
	(Spitzen, Borten und Tüll gleicher Art: 10 Fr. per kg)	
142.	Holzwaaren, einschließlich Kinderspielzeug aus Holz	100 kg 40. —
144.	Straßenwagen:	
	a. mit nicht mehr als 2 Rädern . . . . .	Stück 33. —
	b. mit mehr als 2 Rädern und nicht über 5 Federn . . . . .	» 110. —
	c. mit mehr als 2 Rädern und über 5 Federn . . . . .	» 330. —
162.	Felle:	
	a. rohe, frische oder trockene, nicht zu Pelzwerk geeignet . . . . .	frei
	b. rohe, frische oder trockene, zu Pelzwerk . . . . .	100 kg 5. —
	c. mit dem Haar gegerbte, feine . . . . .	» 60. —
	d. mit dem Haar gegerbte, gemeine . . . . .	» 30. —
	e. halbgegerbte, nicht fertige, unbehaarte . . . . .	» 25. —

Anmerkung: Hierunter fallen einfach gegerbte Häute, welche weder gefärbt noch gefettet sind und auf der Rückseite noch Rückstände, der Gerbmaterialeen zeigen.

	f. Maroquin, ohne Unterschied der Farbe . . . . .	» 75. —
	g. lackirte . . . . .	» 75. —
	h. ohne Haar gegerbte, zu Sohlleder hergerichtete . . . . .	» 45. —
	i. andere . . . . .	» 50. —
	k. zu Schäften, Oberleder u. s. w. zugeschnittene, sowie in Streifen zu Hutfutter . . . . .	Zoll der betreffenden Felle plus 10 %
	l. gegerbte Zickleinfelle etc. . . . .	100 kg 20. —
186. i.	Druckwalzen aus Kupfer, Messing oder Bronze . . . . .	frei
202.	Karden-Garnituren . . . . .	» 50. —
218. a.	Steine, Erden und Minerale, nicht metallische, Gyps und Kalk . . . . .	frei
	b. Cement . . . . .	» —, 50
236. a.	Gerste . . . . .	frei
	b. andere Körnerfrüchte . . . . .	Tonne 11, 50
257.	Hopfen . . . . .	frei
259.	Palm- und Kokosnußöl . . . . .	»
283.	Fett jeder Art . . . . .	»
294.	Elfenbein, Perlmutter und Schildpatt, roh . . . . .	»

Anmerkung zur Position 297, „Mercerie“: Die Gegenstände, bei welchen im Repertorium ohne nähere Bezeichnung auf „Mercerie“ verwiesen wird, werden wie feine Mercerie behandelt, wenn sie mit Vignetten, Bildern oder ähnlichen Darstellungen verziert sind.

300, „Kautschuk und Guttapercha“: Das Finanzministerium ist ermächtigt, den Fabriken, welche Waaren aus Kautschuk und Guttapercha fabriziren, die Einfuhr derjenigen Gewebe zollfrei zu gestatten, welche ausschließlich zur Fabrikation ihrer Waaren Verwendung finden, immerhin unter Vorbehalt der nöthigen amtlichen Kontrolle und nur bis zum Gesamtwert von 100,000 Fr.

304. Matériaux pour fleurs artificielles . . . . .	1 kg	3. —
309. Gegenstände für Sammlungen:		
a. Gemälde lebender Künstler . . . . .		frei
b. andere Gegenstände für Sammlungen: Eingangszoll		Zoll wie für Arbeiten aus demjenigen Material, aus welchem sie bestehen
Ausgangszoll	1 0/0 ad valorem	

Zu den Gegenständen der Kunst werden im Allgemeinen alle antiken Gegenstände und Werke nicht mehr lebender Künstler, wie Münzen, Medaillen und andere aus Metall, Marmor, Stein, Holz oder irgend einem andern Material bestehenden Gegenstände gerechnet; ferner alle Mosaiken, Gemälde, Miniaturbilder, Darstellungen auf Leinwand, Holz, Mauer (Freskomalereien), Kupfer (Kupferstiche), Papier etc. Die Ausfuhr dieser Gegenstände unterliegt außer dem im gegenwärtigen Gesetz stipulirten Ausfuhrzoll nach wie vor den in den verschiedenen Provinzen bestehenden speziellen, gesetzlichen Bestimmungen.

### Italie.

Ensuite d'une loi sur une réforme partielle du tarif général adoptée récemment par les Chambres italiennes, les changements dont le détail suit ont été introduits dans la tarification, ainsi que dans la classification des droits d'entrée en Italie de quelques produits. Ces modifications, qui sont en vigueur depuis le 10 juillet a. c., trouvent également leur application pour les marchandises de provenance suisse.

No. du tarif italien		Fr.	ct.
17. Cacao, fèves de . . . . .	100 kg	80. —	
— broyé, moulu ou en pâte . . . . .	»	100. —	
18. Chocolat . . . . .	»	100. —	
35. b. Carbonate de magnésie . . . . .	»	25. —	
37. b. Chlorure de potassium . . . . .	»	exempt	
c. Chlorure de magnésium . . . . .	»	1. —	
47. c. Cartouches chargées . . . . .	»	150. —	
56. Citrate de magnésie effervescent . . . . .	»	120. —	
57. Gommés, résines et gommés-résines:			
a. brutes, de provenance européenne . . . . .		exempt	
b. autres . . . . .		»	
61. c. Gambier, terre à foulon . . . . .		»	
62. Indigo, cochenille et kermès . . . . .		»	
63. Prussiate de potasse jaune et rouge . . . . .		»	

Remarque relative aux catégories V: „chanvre, lin, etc.“ et VI: coton. Les tapis de chanvre, et de lin, de jute, de coton et d'autres végétaux filamenteux acquittent les droits de la matière dont ils sont faits, s'ils ne sont pas mélangés de laine; mais lorsqu'ils sont mélangés de laine ils sont taxés comme „Tapis de laine“. (Voir, pour ce qui concerne les taxes de ces articles, le supplément N° 2 du 21 avril 1883 de la „Feuille officielle suisse du commerce“.)

Remarque relative à la rubrique „Cirage pour chaussures“ 70. a. Les boîtes métalliques contenant du cirage peuvent être soumises au droit imposé au métal dont elles sont faites.

Remarque relative aux rubriques 88, 106, 121, 132: „Articles confectionnés“. Les articles confectionnés sont astreints au droit du plus imposé des tissus, entrant dans leur composition, plus une surtaxe de 10 %.

99. Tissus de coton brodés:			
a. au crochet . . . . .	100 kg	300. —	
b. au plumetis . . . . .	»	400. —	
100. Tulle, gazes et mousselines:			
a. écrus . . . . .	»	250. —	
b. blanchis ou teints . . . . .	»	300. —	
c. brodés . . . . .	»	500. —	
112. Feutres:			
c. pour vêtements (à l'exception des feutres pour chapeaux) . . . . .	»	60. —	
125. Déchets de soie, bruts . . . . .		exempt	
— peignés . . . . .	»	10. —	
— filés . . . . .	»	50. —	
130. Tissus de soie ou de bourre de soie mélangés d'or ou d'argent fin ou faux . . . . .	1 kg	15. —	
(Dentelles, galons et tulles de même genre: 10 fr. par kg.)			
142. Mercerie en bois, y compris les jouets d'enfants en bois . . . . .	100 kg	40. —	
144. Voitures pour routes ordinaires:			
a. avec deux roues au plus . . . . .	pièce	33. —	
b. avec plus de deux roues et pas plus de cinq ressorts . . . . .	»	110. —	
c. avec plus de deux roues et plus de cinq ressorts . . . . .	»	330. —	
162. Peaux:			
a. brutes, fraîches ou sèches autres que pour pelleterie . . . . .	100 kg	5. —	
b. brutes, fraîches ou sèches pour pelleterie . . . . .	»	75. —	
c. tannées avec le poil, fines . . . . .	»	60. —	
d. tannées avec le poil, communes . . . . .	»	30. —	
e. simplement tannées sans le poil, c'est-à-dire passées à la cuve du tannage et non terminées . . . . .	»	25. —	
Remarque relative à la lettre e: Sont comprises dans cette rubrique, les peaux simplement tannées, qui ne sont encore ni teintes ni graissées et qui présentent au revers des traces des matières tannantes.			
f. maroquinées de toute couleur . . . . .	»	75. —	
g. vernies . . . . .	»	75. —	
h. tannées sans le poil pour semelles . . . . .	»	45. —	
i. autres . . . . .	»	50. —	
k. coupées en tiges de bottes, empeignes, etc., et en bandes pour chapeaux . . . . .	100 kg	20. —	
186. i. Rouleaux pour imprimer, en cuivre, laiton ou bronze . . . . .		exempt	
202. a. Garnitures de cartes . . . . .	»	50. —	
218. a. Pierres, terres et minerais non métalliques, plâtre et chaux . . . . .		exempt	
b. Ciments . . . . .	»	— 50	

236. a. Orge . . . . .		exempt
b. Autres céréales . . . . .	la tonne	11. 50
257. Houblon . . . . .		exempt
259. Huiles de palmier et de coco . . . . .		»
283. Graisses de toute sorte . . . . .		»
294. Ivoire, perles et écaille bruts . . . . .		»

Remarque relative à la rubrique 297: Les articles mentionnés au „Répertoire“ sans autre désignation que celle de „mercerie“, doivent être traités comme mercerie fine, lorsqu'ils sont ornés de vignettes, gravures ou autres dessins.

300. Caoutchouc et gutta-percha. Le ministre des finances a la faculté d'autoriser, sous réserve de l'observation des règles et prescriptions qu'il jugera nécessaire d'établir, les fabriques de caoutchouc, à introduire exempts de droits ceux des tissus spéciaux qui servent exclusivement à leur industrie et cela, jusqu'à concurrence de 100,000 livres.

304. Fournitures pour fleurs artificielles . . . . .	1 kg	3. —
309. Objets de collection:		
a. Peintures d'artistes vivants . . . . .		exempt
b. Autres objets de collection. Importation . . . . .		Droit des articles de la matière dont ils sont faits
Exportation . . . . .		1 0/0 ad valorem

On comprend dans les objets d'art en général, les antiquités et œuvres d'art d'artistes non vivants, ainsi: les monnaies, médailles et tons autres objets antiques en métal, marbre, pierre, bois ou quelque autre matière que ce soit; de même que les mosaïques, peintures, miniatures et reproductions sur toile, bois, murs (fresques), cuivre, papier, etc. L'exportation des dits objets, outre le paiement des droits de douane fixés par la présente loi, continuera à être soumise aux formalités prescrites par les lois spéciales en vigueur dans différentes provinces.

## Verschiedenes — Divers

### Der deutsch-spanische Handelsvertrag

ist am 12. Juli in Berlin unterzeichnet worden. Derselbe soll so bald als möglich ratifiziert werden und bis zum 30. Juni 1887 in Kraft bleiben. In den Zollverhältnissen zwischen beiden Staaten tritt bis auf Weiteres eine Aenderung nicht ein. Dieselben fahren bis zur Ratifikation des Vertrages fort, auf die Produkte ihres Handelsverkehrs gegenseitig den Generalzolltarif anzuwenden. Es finden daher vorläufig die von Deutschland im Vertrag mit Italien zugestandenen Zollermäßigungen für Südfrüchte, Weinbeeren und Olivenöl auf spanische Erzeugnisse noch keine Anwendung, und es ist bei der Einfuhr dieser Produkte in Deutschland nach wie vor der Nachweis zu leisten, daß dieselben nicht spanischen Ursprungs seien. (Siehe schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 27, Seite 287.)

Da der deutsche Reichstag in diesem Jahre voraussichtlich nicht mehr zusammentritt, so wird die Ratifikation des Vertrages seitens Deutschlands erst im nächsten Jahre erfolgen. Sollten jedoch die noch tagenden spanischen Cortes denselben noch in dieser Session genehmigen, so ist zu beachten, daß die Anwendung des neuen Vertrages, und damit der gegenseitigen Meistbegünstigung und der vereinbarten speziellen Tarifkonzessionen, deutscherseits auf dem Wege administrativer Verordnung schon vor der Ratifikation durch den Reichstag erfolgen könnte.

### Le traité de commerce entre l'Allemagne et l'Espagne

a été signé à Berlin le 12 juillet. Il sera soumis à la ratification des états respectifs dans le plus bref délai possible et demeurera en vigueur jusqu'au 30 juin 1887. Aucun changement ne sera apporté jusqu'à nouvel avis dans les rapports douaniers entre les deux états. Les relations commerciales continueront à être régies réciproquement par le tarif général respectif jusqu'à la ratification du traité. L'abaissement de droits concédé à l'Italie par le traité avec l'Allemagne, sur les fruits du midi, les raisins, l'huile d'olive, n'est donc pas encore applicable, pour le moment, aux produits espagnols. L'obligation de fournir la preuve à l'entrée en Allemagne que ces produits ne sont pas d'origine espagnole subsiste par conséquent. (Voir Feuille fédérale suisse du commerce n° 27, page 287.)

Le Reichstag allemand ne devant plus se réunir cette année, il s'en suit que la ratification du traité par l'Allemagne n'aura pas lieu en 1883. Cependant il est bon de remarquer que, si les Cortes espagnoles, dont la session n'est pas terminée, ratifiaient le traité, il se pourrait faire que l'application du nouveau traité, qui prévoit le traitement réciproque sur le pied de la nation la plus favorisée et stipule des concessions de tarif spéciales, fût décrétée du côté allemand par voie administrative, déjà avant la ratification du traité par le Reichstag.

### Le colportage des montres en Allemagne.

Le journal allemand d'horlogerie (Deutsche Uhrmacher-Zeitung) écrit ce qui suit au sujet de la troisième lecture du projet de loi sur l'organisation industrielle (Gewerbeordnung):

«Nous sommes heureux de pouvoir communiquer à nos collègues que l'amendement à la loi présenté par le gouvernement en vue d'interdire le colportage des montres, a été adopté définitivement en troisième lecture par le Reichstag dans sa séance du 1<sup>er</sup> juin. Le parti libéral a renouvelé, à cette occasion, sa tentative de faire libérer de l'interdiction de colporter, les montres, comme aussi les objets d'or et d'argent, mais heureusement avec le même insuccès que lors de la deuxième lecture.

Puis, pour empêcher de tourner la disposition de la loi, qui actuellement interdit le colportage des montres, le Reichstag s'est prononcé dans la même séance, en faveur d'une autre mesure d'une grande importance et qui peut être considérée comme un complément absolument indispensable de la première. On eût, sans contre-dit, par la défense dont nous avons parlé, rendu impossible pour l'avenir, le colportage dans le pays, aux personnes qui se livrent à ce genre d'occupations, en trompant le public; mais le danger était encore proche. Ces gens n'eussent pas volontiers abandonné un terrain sur lequel ils se maintenaient depuis longtemps avec un succès complet, sans avoir préalablement essayé, par tous les moyens possibles, d'é luder la loi et de continuer à exploiter leur joli métier. Et pour cela, ils avaient à leur disposition un expédient fort commode. Ces



messieurs n'auraient plus obtenu de patente de colporteur, pour la vente des montres, cela va sans dire, mais rien ne les empêchait de se faire délivrer des certificats de voyageurs de commerce pour le compte des fabricants desquels ils tirent leurs marchandises. Ainsi se fut perpétué, sans encombre, l'ancien système de vente au domicile des particuliers, sous le couvert de soi-disants voyageurs de commerce.

L'adoption de la proposition de M. le député Ackermann complétant le projet gouvernemental, comme aussi l'admission d'un amendement antérieur du même député concernant l'interdiction de répandre des produits de la librairie en faisant miroiter l'appas d'une prime ou d'un gain, ont créé un état de choses tel que nous pouvions le désirer en vue de l'établissement d'une situation commerciale saine.

Le colportage des montres et celui des pendules de tout genre est désormais supprimé et il n'existe aucune porte de derrière par laquelle une personne quelconque puisse se hasarder impunément à éluder les dispositions claires et précises de la loi. Par là nous avons atteint au but auquel nous tendions depuis longtemps et en faveur duquel nous avons employé nos meilleures forces, parce que nous savions très bien qu'il s'agissait d'une question vitale, dont dépendaient dans la plus haute mesure: la prospérité de notre industrie et les conditions de notre existence même.»

**Conférence pour la réforme et la codification des lois des nations.**

Programme de la conférence qui aura lieu à Milan, du 11 au 14 septembre 1883, par l'association pour la réforme et la codification des lois des nations:

I. Loi publique internationale. Projet du système de l'arbitrage pour le règlement des conflits internationaux. — Juridiction consulaire; ses défauts et les moyens d'y remédier. — Contrebande de guerre: sa limitation. — Relations entre les nations chrétiennes et non chrétiennes.

II. Loi internationale privée. — Lettres de change. — Sécurité de la propriété littéraire (ou artistique); *copy right*. — Jugements à l'étranger. — Conflits des lois du mariage. — Valeurs négociables.

III. Lois maritimes. — Affrètements et chartes-parties. — Uniformité à établir dans les chartes-parties. — Collisions en mer. — Propriété des navires par des compagnies.

Des rapports seront présentés par les comités de l'association sur plusieurs de ces questions. D'autres questions pourront être présentées. Les communications doivent être adressées, autant que possible avant le 1<sup>er</sup> septembre, au secrétaire général honoraire, le Dr Charles Stubb, n° 33, Chancery Lane, à Londres.

**Situation de la Banque nationale de Belgique.**

	5 juillet	12 juillet		5 juillet	12 juillet
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	95,811,055	92,902,889	Circulation	330,350,330	332,704,390
Portefeuille	279,408,980	274,724,115	Comptes courants	72,104,932	64,011,660

**Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.**

	20 Giugno	30 Giugno		20 Giugno	30 Giugno
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	162,963,128	164,232,462	Circolazione	417,373,288	471,413,463
Portafoglio	222,561,057	259,491,772	Conti correnti a vista	39,726,866	44,448,216
Fondi pubblici e titoli diversi	157,850,674	156,475,428	Conti correnti a scadenza	71,449,639	68,357,820

**Situation de la Banque d'Angleterre.**

	5 juillet	12 juillet		5 juillet	12 juillet
	£	£		£	£
Encaisse métall.	22,266,535	22,246,828	Circulation de billets	26,666,970	26,350,315
Réserve	10,378,635	10,657,470	Dépôts publics	8,860,966	4,566,715
Effets et avances	25,656,496	21,783,319	Dépôts particuliers	23,209,441	22,757,884
Valeurs publiques	12,973,648	11,965,648			

**Wochensituation der Deutschen Reichsbank.**

	30. Juni.	7. Juli.		30. Juni.	7. Juli.
	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.
Metallbestand	615,499,000	609,148,000	Notenumlauf	820,428,000	790,750,000
Wechsel	490,724,000	446,069,000	Täglich fällige		
Effekten	5,295,000	7,307,000	Verbindlichkeiten	208,426,000	185,973,000

**Münzprägungen in Deutschland. — Monnayage en Allemagne.**

Gesetzliche Münzen.	Juni 1883		Vorher geprägt		In Circulation Ende Juni 1883 <sup>*)</sup>		Monnaies légales.
	juin	Mark.	avant	Mark.	En circulation fin juin 1883 <sup>*)</sup>	Mark.	
Doppelkronen	7,357,240**	1,346,480,180	1,353,322,580				Doubles couronnes.
Kronen	—	455,745,300	455,347,630				Couronnes.
Halbe Kronen	—	27,969,925	27,963,355				Demi-couronnes.
<b>Total Goldmünzen</b>	<b>7,357,240</b>	<b>1,830,195,405</b>	<b>1,836,633,565</b>				<b>Total monnaies or.</b>
Fünfmarkstücke	—	71,653,095	71,649,290				Pièces de 5 marks.
Kleinere Münzen	—	375,449,295	367,439,515				Monnaies inférieures.
<b>Total Silbermünzen</b>	<b>—</b>	<b>447,102,390</b>	<b>439,088,805</b>				<b>Total monnaies argent.</b>

<sup>\*)</sup> Summe der Ausprägungen weniger die wieder eingezogenen Münzen.  
<sup>\*\*)</sup> Total des monnaies frappées moins celles retirées.  
<sup>\*\*\*)</sup> Sämtlich auf Privatrechnung.  
 Toutes pour le compte des particuliers.

**Ausfuhr aus dem Konsulardistrikt Basel nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika.**

**Exportation du district consulaire de Bâle aux Etats-Unis de l'Amérique du Nord.**

1. Januar bis Ende Juni 1883 1<sup>er</sup> janvier jusqu'à fin juin

Seide und Seidenwaaren	5,525,382	Soie et soieries.
Uhren und Uhrenfournituren	4,051,961	Montres et fournitures d'horlogerie.
Anilinfarben	190,745	Couleurs d'aniline.
Strohwaaren	39,910	Ouvrages en paille.
Verschiedenes	403,482	Divers.
	10,211,480	

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.  
 Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Aufforderung**

nach Art. 849 u. folgende des Eidg. Obligationen-Rechts.

Gemäß Erkenntnis des Bezirksgerichts Wyl (St. Gallen) vom 30. Juni 1883 wird der Inhaber des

Sparkassascheines Nr. 1007 der Bank Wyl

aufgefordert, genannten Schein binnen 3 Jahren, vom Tage der Auskündung an gerechnet, dem Präsidium genannten Gerichtes vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation erfolgt.

Wyl (St. Gallen), 9. Juli 1883.

Aus Auftrag:  
**Die Bezirksgerichts-Kanzlei.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Obligationen der Zürcher Kantonalbank:

Nr. 97,655 im Betrage von Fr. 500, d. d. 11. November 1879, mit Coupons per 15. Januar und 15. Juli u. ff.,

» 123,639 in demselben Betrage, d. d. 20. Juni 1881, mit Coupons per 31. Mai und 30. November 1882 u. ff.,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 30. Dezember 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß

sonst die bezeichneten Obligationen nebst Coupons kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 19. Januar 1883.

Im Namen des Bezirksgerichtes,  
 Der Gerichtschreiber:  
**H. Schurter.**

**Sommation.**

Ensuite d'une demande présentée en due forme par la maison de commerce Salomon et Ulmann à Porrentruy, le porteur de la traite dont voici la teneur essentielle et qui se trouve égarée:

Montant de la traite: fr. 760. 20;  
 Tireurs: J. Breitenstein et C<sup>ie</sup> à Zofingue;  
 Tirés et acceptants: Salomon et Ulmann, Porrentruy;  
 Ordre des tireurs: J. Breitenstein et C<sup>ie</sup>;  
 Date de l'émission: 15 janvier 1883;  
 Date de l'échéance: 20 avril 1883;

est sommé de faire parvenir la dite traite au greffe du Tribunal de Porrentruy, dans le délai préemptoire de trois mois, à partir de la publication des présentes, conformément à l'art. 797 du Code fédéral des obligations, faute de quoi cette traite sera considérée comme nulle et sans valeur.

Porrentruy, le 27 juin 1883.

Le vice-président du Tribunal, en fonctions:  
**X. Riat.**

**Privat-Anzeigen — Annonces**

**Chemins de fer Jura-Berne-Lucerne.**

Les commerçants et industriels sont avisés que l'article „Ardoises“, dénommé dans la classification des marchandises des tarifs belges-suisse du 1<sup>er</sup> mai 1882, ne s'applique qu'aux ardoises brutes, ardoises pour toitures, etc., et que ces derniers articles seulement sont appelés à bénéficier des prix des classes de tarifs spéciaux A<sup>2</sup> soit III.

Par contre les ardoises encadrées (ardoises pour écoles) et les crayons d'ardoises sont taxés aux prix des classes générales de wagons complets A<sup>1</sup> et B.

Berne, le 13 juillet 1883.

La Direction.

**Chemins de fer Jura-Berne-Lucerne.**

Une II<sup>e</sup> annexe au tarif des marchandises Delle transit, J. B. L., S. C. B. et E. B., du 1<sup>er</sup> janvier soit du 1<sup>er</sup> mars 1883, portant la date du 1<sup>er</sup> juin 1883, est entrée en vigueur; elle prescrit la suppression du chiffre 9 des conditions de transports du tarif principal concernant l'application des taxes de Delle transit au trafic intermédiaire.

Les taxes résultant de l'application de cette disposition sont contenues dans la 1<sup>re</sup> annexe au tarif intérieur des marchandises du J. B. L. et dans la III<sup>e</sup> annexe au tarif des marchandises S. C. B., J. B. L. et E. B. du 1<sup>er</sup> janvier 1883.

Berne, le 12 juillet 1883.

La Direction.

**Die schweizerische Advokatur Freuler in Schaffhausen**

beschäftigt sich ausschließlich vor kantonalen und eigenössischen Behörden mit Rechtsgeschäften und Prozessen, die der Bundesgesetzgebung unterstellt sind.

## Geltstagssteigerung.

Indermühle, Emil Theodor, Johannes' sel, von Amsoldingen, Strohhutfabrikant in Bern.

**Steigerungsgegenstände:** 170 Aktien der Berner Handelsbank; 5 Aktien der Spar- und Leihkasse Bern; 16 Aktien der bern. Boden-Kredit-Anstalt in Bern; 10 Aktien der Eidg. Bank in Bern und 7 Aktien der schweiz. Centralbahn.

Ferner ein bequemes Reisefuhrwerk, welches vor der Steigerung bei Herrn Sattlermeister Arn an der Schauplatzgasse in Bern besichtigt werden kann.

**Steigerung: Dienstag den 24. Juli 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Café Winkelmann auf dem Bärenplatze zu Bern.**

Bern, den 10. Juli 1883.  
(M 417 E)

**Amtsgerichtsschreiberei.**

## Mise au concours.

Le conseil d'administration du chemin de fer régional de Tramelan à Tavannes met au concours, jusqu'à fin courant, tous les travaux et fournitures concernant la construction d'un chemin de fer à voie étroite de Tramelan à Tavannes.

Le cahier des charges et les plans sont déposés chez M. Léon Perrin, président du conseil, où l'on peut en prendre connaissance.

Tramelan, le 14 juillet 1883.

Le secrétaire:  
C. Barth.

## St. Gallische Hypothekarkassa.

### Zinsfuß-Herabsetzung.

Den Inhabern von **Sparkassascheinen unserer Ersparnis-kassa** zeigen wir an, daß sämtliche bisher eingelegte Beträge

**vom 31. Dezember dieses Jahres an nur noch zu 4 0/0** verzinst werden.

Neue Einlagen werden schon von heute an nur zu 4 0/0 angenommen.  
St. Gallen, 15. Juli 1883.

St. Gallische Hypothekarkassa.  
Der Direktor:  
P. Gygax.

## Banque suisse des Fonds publics.

Le conseil d'administration *avise MM. les actionnaires* qu'ensuite de la *déclaration en faillite* de la Banque, intervenue le 4 juillet écoulé et rétractée par le tribunal de commerce de Genève le 9 juillet, les conditions de fusion qui avaient été arrêtées, n'ont pu être maintenues.

De nouvelles négociations sont ouvertes.

En conséquence, **l'assemblée générale qui aurait dû avoir lieu le 23 courant**

**est renvoyée au mardi 31 juillet prochain,**

dans les bureaux de la Banque, 7, rue du Stand.

**Ordre du jour:**  
**Projet de fusion.**

**Modification aux statuts et éventuellement liquidation de la société.**

Pour assister à l'assemblée générale, les actionnaires devront déposer leurs titres au siège social, d'ici au 30 juillet prochain. Tout actionnaire propriétaire de 10 actions a droit à une voix.

(H c 5736 X)

**Le conseil d'administration.**

## Bank in Zofingen.

Die Inhaber von Aktien der Bank in Zofingen werden ersucht, die zugehörigen **Couponsbogen zum Umtausch gegen neue Bogen** mit jährlichen Coupons an eine der nachstehenden Stellen einzusenden:

in Zofingen an unsere Kasse,  
» Zürich » Herrn B. Staub,  
» Basel » » Rud. Kaufmann.

Die bisherigen halbjährlichen Coupons treten hiemit außer Kraft.  
Zofingen, 11. Juli 1883. (Z 39 Q)

Die Direktion.

## Basler Depositen-Bank.

**1 St. Albananlage 1.**

**Provisionsfreie Check-Rechnungen,**  
**Konto-Korrent-Kredite**  
**Vorschüsse auf 2-6 Monate** } gedeckt durch Hinterlagen,  
**Report** von soliden **couranten Effekten,**  
**Kauf und Verkauf von Werthpapieren** an schweizerischen und auswärtigen Börsen,  
**Diskontirung** solider **Wechsel** auf Basel und Konkordatsplätze,  
**Kauf und Verkauf von fremden Devisen,**  
**Kreditbriefe und Tratten** auf europäische und überseeische Plätze,  
**Vermittlung** solider **Kapitalanlagen,**  
**Inkasso von Coupons** etc.

Nähere Auskunft über Bedingungen, welche günstigst gestellt sind, erteilt jederzeit bereitwilligst  
(H 2138 Q)

Die Direktion.

## Schweiz. Gasgesellschaft.

**Rückzahlung oder Prolongation des Anleihe von Fr. 100,000**  
**in 4 1/2 0/0 Obligationen von Fr. 500**  
**vom 30. September 1873.**

Am 30. September d. J. soll das oben genannte Anleihen zur Rückzahlung gelangen. Um indeß dem Wunsche derjenigen Obligationeninhaber, welche ihr Kapital auch ferner bei uns belassen möchten, zu entsprechen, hat der unterzeichnete Verwaltungsrath beschlossen, denselben *eine Prolongation* ihrer Obligationen auf *weitere 10 Jahre wiederum zu 4 1/2 0/0* und unter sonst gleichen Bedingungen, wie bis anhin, zu proponiren.

Es werden daher diejenigen Obligationeninhaber, die geneigt sind, von dieser Gelegenheit zur Prolongation Gebrauch zu machen, eingeladen, dieselbe bis *spätestens den 31. August d. J.*

bei unserer Gesellschaftskasse,

» Herrn C. W. Schläpfer in Zürich,

» » Rudolf Kaufmann in Basel, oder

» der Tit. Bank in Winterthur

anzumelden und bei Einlösung des letzten Coupons am 30. September ihre Obligationen zur *Abstempelung vorzuweisen* und die neuen Couponsbogen in Empfang zu nehmen.

Schaffhausen, den 2. Juli 1883.

Namens des Verwaltungsrathes der schweiz. Gasgesellschaft,

(Sch 61 Q) 2

Der Präsident:

**Blank-Arbenz.**

## Spar- und Leihkasse in Bern.

Gemäß Beschluß des Verwaltungsrathes werden von den unterm 30. September 1880 ausgegebenen, zu 4 1/4 0/0 verzinslichen Kassascheinen

**Fr. 1,500,000**

zur Rückzahlung am 30. September dieses Jahres hiemit aufgekündigt.

Die davon betroffenen Nummern sind:

à Fr. 1000, Nr. 1001 bis und mit 1600

à Fr. 5000, Nr. 8001 » » » 8180.

Die Inhaber der diese Nummern tragenden Kassascheine sind eingeladen, letztere am 30. September nächsthin einzukassiren, indem von jenem Tage an die Verzinsung aufhört. Die Rückzahlung erfolgt auf Wunsch auch schon vorher und zwar ohne Abzug.

Bern, 10. Juni 1883.

Spar- und Leihkasse.

Der Direktor:

J. Buri.

## Turbinen-Verkauf.

Zwei in bestem Zustande befindliche **Tangentialräder**, je für 600 Liter Wasser und 9 Meter Gefälle, hat billigst abzugeben

**Papierfabrik Worblaufen.**

## Das Central-Stellenvermittlungsbureau des Schweiz. Kaufmännischen Vereins in Zürich

vermittelt kaufmännische Stellen (speziell auch Reiseposten), Associationen und Vertretungen, sowie den Ankauf und Verkauf kaufmännischer Geschäfte. — Filialen im In- und Auslande. — Soweit es sich um bezahlte Stellen handelt, ist die Vermittlung für die Herren Prinzipale **gratis**. — Anmeldungen von Lehrlingskandidaten werden ebenfalls spesenfrei angenommen.

## Informations- und Inkasso-Bureaux J. A. TRITSCHLER in Basel

gegründet 1869,

ältestes Institut dieser Art in der Schweiz und vortrefflich organisiert.

## Kontinentales Inkasso- und Informations-Bureau von J. J. Bäschlin in Schaffhausen.

**Frauenfeld.**  
Advokatur und Geschäftsbureau  
Edw. Ramsperger.

## Kanton Wallis.

Informationen,  
rechtliche und gütliche Inkassi,  
Vertretungen besorgt:  
**Karl WEGENER, Notar,**  
**Brig (Wallis).**

**Kursblatt**  
der  
**Berner Bankvereinigung**

erscheint jeden Montag und Donnerstag

Preis jährlich Fr. 4.

Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.  
**F. HOMBERG, graveur, BERNE.**  
Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.  
**Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.**

Recouvrements juridiques et amiables  
**F. WILLOMET**  
Procureur-juré  
**YVERDON.**